Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 115 | Halver, Sonnabend, 17. Mai 1952 | 1952

In dritter Lesung

Lastenausgleichsgesetz angenommen

209 Stimmen gegen 145 bei 11 Enthaltungen - SPD: Kampf noch nicht beendet - BHE: Nur ein Kompromiß

wl. Bonn, 16 Mai

Das Lastenausgleichsgesetz ist am Freitag vom Bundestag mit 209 gegen 145 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen in dritter Lesung angenommen worden. Für das Gesetz stimmten die CDU/CSU, FDP, DP und ein Teil der Föderalistischen Union sowie der unabhängigen Abgeordneten der Rechten, dagegen geschlossen die SPD und KPD. Vor der Endabstimmung gaben die Vertreter der Parteien noch Erklärungen ab, um ihre Einstellung zu dem Gesetz zu bekunden. Das Gesetz geht nunmehr an den Bundesrat, der nach Zustellung des Entwurfs eine 21tägige Einspruchsfrist hat. Es wird damit gerechnet, daß der Bundesrat noch eine Reihe von Abänderungswünschen vorbringen wird.

Für die SPD erklärte der Abg. Schöttle, trotz der Verbesserungen stelle das Gesetz noch keinen wirklichen Lastenausgleich dar. Man habe die Großgrundbesitzer und die „dicken Aktienpakete" zu sehr geschont, dagegen sei der Verlust von Heimat und Arbeitsplatz viel zu wenig berücksichtigt worden. „Der Kampf um einen sozialen Lastenausgleich ist mit der Annahme dieses Gesetzes noch nicht beendet", rief Schöttle der Koalition zu. „Wir werden uns bis zum letzten dagegen wehren, daß sie 50 000 Wohlhabenden eine Milliarde Mark in den Rachen werfen und diese Milliarde den wirklich Notleidenden abziehen!"

Dagegen meint der Vorsitzende des Lastenausgleichsausschusses, Kunze (CDU), mit der Verabschiedung dieses Gesetzes habe der Bundestag nicht nur eine Entscheidung von größter Tragweite gefällt, sondern einen „historischen Beweis für gute demokratische Praktiken" gegeben. Dieser Lastenausgleich sei ein weiterer Baustein zur sozialen Befriedung des deutschen Volkes.

Der Abg. von Golitschek (FDP) sagte, die Vertriebenen könnten mit gutem Gewissen mit dem Errungenen zufrieden sein. Das ganze deutsche Volk habe sich durch den Bundestag zu einem gerechten Ausgleich der Kriegslasten bekannt. Dagegen wandte für den BHE Dr. Keller ein, dieser Lastenausgleich sei nur ein Kompromiß, der „das Herz keines Heimatvertriebenen erfreue". Der BHE werde sich der Stimme enthalten.

Die Föderalistische Union ließ durch Dr. Bertram erklären, sie erkenne die Verbesserungen des Gesetzes durchaus an und begrüße die Ehrlichkeit, mit der man an das Problem herangegangen sei. Immerhin sei die Föderalistische Union nicht in allen Teilen befriedigt, so daß nur ein Teil der Fraktion für das Gesetz stimmen werde.

Wie verlautet, haben die USA in einer Note von Frankreich baldige Reform in Tunesien verlangt.

Oelbrand wütet in Texas

dmt. New York, 17. Mai

Am Stadtrand von Corpus Christi in Texas entstand am Freitagabend ein gewaltiger Oelbrand. Ein großer mit Paraffin gefüllter Tank explodierte, das Feuer griff auf verschiedene andere kleinere und größere Tanks über und schließlich sogar auf die Häuser der Umgebung. 900 Personen mußten evakuiert werden, während die Feuerwehren vergeblich versuchten, den Brand zu löschen Bei der Explosion wurde eine Person verletzt, bei der Brandbekämpfung erlitten 30 Feuerwehrleute Verletzungen. Der Schaden wird auf über eine Million Dollar beziffert.

Adenauer warnt Fette

„Kampfmaßnahmen Verstoß gegen Grundgesetz" — Protest in Hamburg und Mannheim

dmt. Bonn, 16. Mai

Bundeskanzler Dr. Adenauer teilte dem Vorsitzenden des DGB, Fette, am Freitag in einem Schreiben mit, daß er eine organisierte Schädigung der Volkswirtschaft durch Streiks, um der Parlamentsmehrheit den Willen der Gewerkschaft aufzuzwingen, als einen Verstoß gegen das Grundgesetz und als eine gefährliche Störung der inneren Ordnung unseres Staatswesens ansehen müsse.

Der Gewerkschaftsbund werde, heißt es in dem Brief weiter, im kommenden Jahr Gelegenheit haben, auf dem in der Verfassung vorgesehenen Wege — nämlich bei den Wahlen — seine Auffassung über eine einheitliche und fortschrittliche Betriebsverfassung durchzusetzen Nur der Wähler habe das Recht, die parlamentarische Willensbildung zu beeinflussen. Da die Ankündigungen gewerkschaftlicher Kampfmaßnahmen mit den Drohungen der Sowjets, den Deutschlandvertrag durch Generalstreiks zu verhindern, zusammenfalle, würden „weite Kreise des deutschen Volkes das zeitliche Zusammenfallen unter diesen Umständen nicht für einen bloßen Zufall halten".

Die Protestkundgebungen des DGB gegen das Betriebsverfassungsgesetz wurden am Freitag in Hamburg und Mannheim fortgesetzt. Vor 50 000 Hamburger Arbeitern bezeichnete der Landesbezirksvorsitzende Steinfeld den Entwurf als einen Rückschritt im Vergleich zum Betriebsrätegesetz von 1920. An der Kundgebung in Mannheim nahmen 50 000 Arbeiter teil. Die Demonstrationen verliefen ohne Zwischenfälle.

Ostkundgebung gegen Essener Zwischenfälle

Ulbricht: Sowjetzone muß sich schützen — Grenzpolizei wird verstärkt

dmt. Berlin, 16. Mai

Alle Arbeiter Ostberliner Betriebe, der Behörden und Geschäfte mußten am Freitag auf dem einstigen Lustgarten eine Entschließung zu den Essener Vorfällen annehmen, in der es heißt: „Wir klagen Adenauer und Lehr des ruchlosen Mordes an und werden den Tod Müllers an den Urhebern sühnen. Wir sind bereit, unsere Heimat entschlossen gegen alle Provokateure zu verteidigen."

Volkskammerpräsident Dieckmann Nuschke, der SED-Vorsitzende Jendretzky und Honecker forderten zum Widerstand gegen das „Bonner Mordregime" auf. Die meisten Demonstranten waren sofort von der Arbeit zu der Kundgebung geführt worden, und viele verkrümelten sich baldigst in die Seitenstraßen.

Der stellvertretende Ministerpräsident Ulbricht (SED) erklärte später, die Unterzeichnung des Generalvertrages mache die Verteidigung der Ostzone notwendig.

Montag Entscheidung über Treck

Keinesfalls Massentreck zu erwarten — Nur Demonstration mit 100 Teilnehmern

dmt. Kiel, 16. Mai

Die Leitung der Treckvereinigung Schleswig-Holstein will am Montag in einer Großveranstaltung der Treckwilligen in Glücksburg/Ostsee ihre endgültige Entscheidung bekanntgeben, ob getreckt wird oder nicht. Wie ihr Leiter, Noback, erklärte, ist nicht mit einem Massentreck der rund 30 000 Mitglieder zu rechnen, denn er will nicht verantworten, „daß Tausende ins Unglück marschieren". Er werde — wenn überhaupt — nur mit etwa 100 jüngeren Männern demonstrativ trecken, erklärte Noback. Vorher will er jedoch noch eine wichtige Antwort abwarten.

Wenn sich die Treckvereinigung tatsächlich entschließen sollte, ihren Demonstrationstreck nach Süddeutschland in Marsch zu setzen, wird das gegen den Willen des eigentlichen Vaters der Treckidee geschehen. Den Gedanken, die Umsiedlung durch Selbsthilfe wieder in Fluß zu bringen, hatte im vorigen Spätherbst der 48jährige ehemalige Vermessungsbeamte Karl Dahn, der jetzt seine sechsköpfige Familie mit Gelegenheitsarbeit als Photograph durchzubringen versucht. Dahn und Noback, der jetzige Leiter, ehemals Pressechef eines großen Betriebes in Berlin, gründeten die erste Treckvereinigung.

Ihre Idee wurde sofort auch in anderen Flüchtlingsländern aufgenommen. Im Ursprungsland Schleswig-Holstein aber haben sich die Gründer inzwischen erzürnt. Dahn erklärte seinen Austritt aus der von ihm selbst gegründeten Vereinigung, offenbar aus internen Gründen, die er noch nicht bekanntgeben will, um das Gelingen des Trecks nicht zu gefährden.

Dahn ist im Gegensatz zu Noback schon seit einigen Wochen der Ansicht, die Gründung einer Treckvereinigung habe ihren Zweck bereits erreicht, da die Umsiedlung nunmehr wieder in Gang komme. Noback dagegen will nur dann davon absehen, seinen Demonstrationstreck in Marsch zu setzen, wenn die Bundesregierung bindend erklärt, daß mindestens 300 000 Heimatvertriebene, davon 150 000 aus Schleswig-Holstein, noch in diesem Jahr umgesiedelt werden.

Maas und Memel, Etsch und Belt

Die Wiederanerkennung des Deutschlandliedes als Nationalhymne hat, wie selten eine Nachricht, die gesamte Weltpresse auf den Plan gerufen und zu ausführlichen Kommentaren verlockt. Selbst wer genügend Psychologe ist, um würdigen zu können, daß diese Kommentare nicht alle, besonders nicht in den ehemals von uns besetzten Ländern, freundlich sein konnten, wird sich doch eines gewissen Lächelns nicht erwehren, können, wenn er da so ziemlich die ganze Welt gouvernantenhaft den Zeigefinger gegenüber Deutschland erheben sieht.

Etwas aus dem üblichen Rahmen fällt allerdings der Kommentar der Pariser Zeitung „Libération", der auf das Ausmaß des europäischen Bewußtseins in Frankreich ein umso bezeichnenderes Licht wirft. U. a. schrieb nämlich das Blatt: „Wir stellen fest, daß die Maas in Frankreich fließt, die Memel in der UdSSR ziemlich jenseits von Polen und die Etsch in Italien, ferner daß der Belt Dänemark von Schweden trennt. Man sieht ein veritables Großdeutschland. Guten Appetit, meine Herren!"

Neben dem Hohn, der durch diese Worte klingt, leuchtet aus ihnen wohl auch eine gesättigte Zufriedenheit. Daß die „Maas in Frankreich fließt", stört heute keinen Deutschen, auch nicht den, der weiß, daß etwa Verdun an der Maas über ein halbes Jahrtausend lang deutsche Reichsstadt war. Etwas anderes wäre es schon mit der Saar, von der man ja wohl in Paris hofft, sie werde demnächst in Frankreich fließen. Gerade dieser Vorgang zeigt ja, wie planmäßig die Franzosen im Laufe der Jahrhunderte ihre Grenze nach Osten vorgerückt haben, während ihre Propaganda stets die Deutschen als die raublustigen Eroberer hinzustellen sich bemüht hat.

Daß am Oberlauf der Etsch heute noch kräftig deutsch gesprochen wird, sollte auch in Paris bekannt sein, ohne daß wir deswegen irgendeine Grenze dorthin vorzurücken gewillt wären. Gänzlich unbekannt scheint allerdings der Belt zu sein, der plötzlich Dänemark und Schweden trennen soll. In Wirklichkeit werden diese beiden Länder durch den Sund und Kattegatt getrennt, während der Große Belt zwischen den dänischen Inseln Seeland und Fünen, und der Kleine Belt zwischen Fünen und dem bis 1918 zu Deutschland gehörigen Nordschleswig liegt.

Und was nun die Memel angeht, so scheint man sich recht wenig Sorgen darüber in Paris zu machen, daß sie heute „ziemlich jenseits von Polen" in der UdSSR fließt. Offenbar hat man noch nicht in allen Pariser Redaktionsstuben begriffen, was es auch für Frankreich bedeutet, wenn der Stoß der Völker aus dem östlichen Raum jetzt bis zur Werra vorgedrungen ist. Im eigenen Interesse Frankreichs jedenfalls wäre zu wünschen, daß man an die Gegenwart und an das deutsche Problem etwas mehr europäische Maßstäbe anlegte, es könnte sonst passieren, daß auch die Maas eines Tages nicht mehr in Frankreich fließt, sondern in einer Union sozialistischer Sowjetrepubliken. Und dafür rufen wir unsererseits, da wir über einige Erfahrungen verfügen, niemandem „Guten Appetit, meine Herren!" zu.

G. A.

Der „Rückversicherer" und der Pharisäer

Von
Karl A. F. Günther

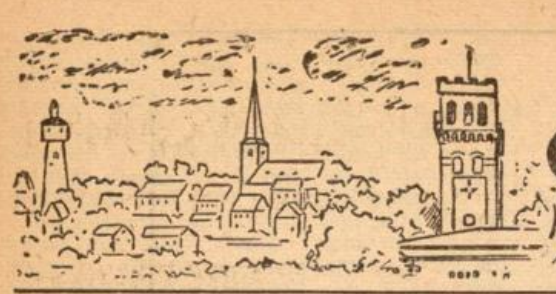
In letzter Zeit gebrauchen manche Politiker oder solche, die es sein möchten, gern, aber oft recht unvorsichtig, das Wörtchen „Rückversicherer", wenn sie jemandem, den sie als ihren Gegner ansehen, etwas am Zeuge flicken möchten. Wir halten deshalb die nachstehende Betrachtung für notwendig, sozusagen als rotes Stop- oder Warnlicht.

Jede Zeit hat ihre politischen Modeworte. Hitlers Feldzug ging für „Blut und Boden" gegen die „Plutokratien", heute zum Beispiel ist alles, was über die Kirchturmspitze hinausreicht, „global" geworden. Zu diesen Modeworten gehört auch der Ausdruck „Rückversicherer", obwohl er im Grunde genommen gar nicht so neuartig ist. Doch hat man, seitdem die Alliierten von 1945 das Deutsche Reich und darüber hinaus die ganze Welt auseinandergebrochen haben und sich feind geworden sind, ihm in der Bundesrepublik einen ganz besonderen Sinn unterlegt. Die klare Definition verhindert aber nicht, daß politische Dilettanten ziemlich unkontrolliert mit dem Wort umgehen. Sie schleudern es unbedenklich in die Debatte, wenn jemand es wagt, aus dem engen Pferch der ihnen gewohnten parteipolitischen Auffassung auszubrechen.

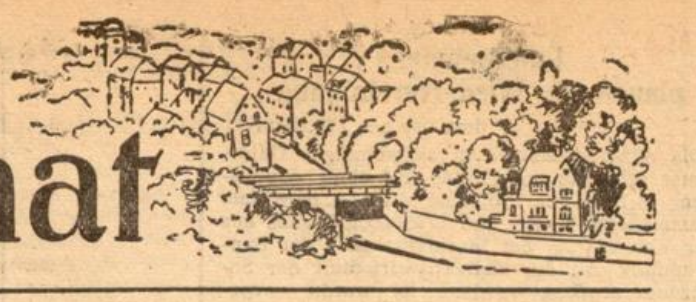
Anscheinend wird es in unserer Zeit immer schwieriger, sich von der Hypnose des Massendenkens zu lösen, da die patentierten Weltanschauungen fix und fertig aus den Propagandabüros der Parteien geliefert werden. Es wird daher als verdächtig angesehen, ein eigenes Konzept zu haben oder selbst nach logischen Zusammenhängen zu forschen. Das brauchte uns unter autoritärem Gesetz nicht zu verwundern, doch wie oft wenden wir demokratischen Lehrlinge uns deprimiert von dem ab, was uns als Ausfluß des heutigen politischen Lebens erreicht! Demokratie, so sollte man meinen, dürfte sich nicht darin erschöpfen, einer Mehrheit zu irgendeinem Erfolg, sehr oft nur einem Zufallserfolg zu verhelfen. Ihre edelste Aufgabe müßte darin bestehen, in klugem Abwägen dem wirklichen Volkswillen und -wohl zu dienen. Dieser Volkswille ist nicht immer leicht zu erkennen, unter keinen Umständen aber wird er von einer einzigen Partei vertreten. Es bedarf also der Achtung vor der Meinung des anderen, ja, der Menschlichkeit auch in der politischen Sphäre, um wirklich demokratisch zu handeln. In jedem anderen Fall wird die Demokratie kompromittiert, besonders durch jene kleinen Geister, die sich darin gefallen, aus Mangel an konstruktiven Ideen nur Gegensätzlichkeiten zu züchten.

Diese Parteipharisäer, die das Glashaus, in dem sie sitzen, nicht einmal wahrnehmen, sind weit davon entfernt, die politische Entwicklung unter einem weiten Gesichtswinkel zu sehen. Sie vermögen das ja auch gar nicht, da sie sich in der Pflege kleinlicher Gegnerschaft erschöpfen. Sie ahnen nichts davon, daß nichts in der Geschichte ganz ohne Sinn ist, daß alles, was geschieht, schicksalhaft und zwangsmäßig aus Ursachen erwächst, die dann meistens erst die nüchternen Historiker endgültig und einwandfrei festzustellen vermögen. Sie wissen auch nicht, daß die sogenannte „große Linie", die sie so gläubig anbeten, von ihren eigenen Parteigöttern ständig gewandelt wird, ja, gewandelt werden muß, um überhaupt zu Wirkung und Erfolg zu kommen. Sie begreifen nicht, daß das politische Arbeiten ein täglich neues Parieren der unablässig neu gestellten Aufgaben und ihrer Schwierigkeiten bedeutet. So haben sie auch übersehen, daß wir im Nachkriegsdeutschland sogar im Regierungskurs die schönsten Beispiele dafür haben, was diese Pharisäer völlig ahnungslos und falsch als „Rückversicherung" bezeichnen.

Oder ist es ihnen doch nicht entgangen, daß das offizielle Bonn (Regierung wie Parlament) in vielen Fragen eine Drehung um 180 Grad vorgenommen hat, einfach weil es sie unter dem Zwang der Entwicklung vornehmen mußte? Es ist doch noch gar nicht so lange her, daß die tragenden Parteien, mit den gleichen Köpfen an der Spitze, den deutschen Soldaten des Zweiten Weltkrieges nicht anerkennen wollten, daß sie in schöner Gemeinsamkeit mit den Alliierten seine Ehrenhaftigkeit leugneten. Heute dagegen ist man bereit, ihm die Stiefel blankzuputzen, da man wieder „deutsche Helden" braucht. Als seinerzeit die Bausch- und Bogenurteile über die deutschen Kriegsverbrecher gefällt wurden, wo blieben da die Proteste der großen Parteien? Nun, heute schmeckt Werl nicht mehr, deutsche Soldaten auf deutschem Boden im Gefängnis — das ist kein guter Start für die künftigen Marschbataillone . . Ach, sprechen wir auch nicht mehr davon, daß wir vor ein paar Jahren in den Entnazifizierungsausschüssen unsere demokratische Gesinnung notabene gegen eine



Seite der Heimat



Halver, den 17. Mai 19..

Sonntag

Zwischen Ostern und Pfingsten liegt die schönste Zeit des Jahres, liegt der Frühling mit seiner ganzen Pracht und der Fülle quellenden und blühenden Lebens. Daß es viele Sonnentage sein mögen, die in uns das Lebensgefühl noch steigern, ist eine leider immer wieder getäuschte Hoffnung. Aber das uns die Sonntage nicht verloren gehen, soll eine Aufgabe sein, die uns gestellt ist.

Viele wissen doch heute nichts mehr anzufangen mit dem Geschenk der freien Stunden, sie haben kein Empfinden mehr für die schöpferische Pause. Freiheit von der Gebundenheit der Hetze und der Schwere des Alltags heißt ja nicht nur Losgelöstsein, sie verlangt auch Gestaltung.

Solch gestaltender Mühe entziehen wir uns aber nur zu gern. Lieber zahlen wir dafür, daß man uns unterhält. So sicher wir den Wert unserer Arbeit zu beurteilen vermögen, so unsicher ist unser Urteil über die Stunden der Erholung. Wir verwechseln immer wieder Erholung und Unterhaltung. Es genügt uns, daß wir selbst bestimmen können, was wir mit den Stunden des Sonntags beginnen.

Ja, je mehr „Betrieb" um so weniger Langeweile, desto geringer auch der Zwang, sich mit sich selbst zu befassen. Am Sonntag „machen" wir und alltags gehen wir in den „Betrieb". Es ist ja so schrecklich viel Betriebsamkeit um uns, aber nur wenig Gestaltung.

Wir wollen gerade jetzt im Frühling ernst machen mit dem Sonntag. Es wäre darum nicht falsch, wenn wir versuchen wollten, unsere Erholungsstunden zu bewerten. Nach dem zu bewerten, was sie uns an inneren Kraftreserven mitgeben in unseren Alltag.

Denn der Alltag — darüber sind wir uns sicher alle einig — verzehrt den Menschen.

Paco

Halver

Zwei Radfahrer mit Blutprobe

In den späten Abendstunden wurden 2 Männer aus der Umgebung von Halver dabei betroffen, als sie in stark angetrunkenem Zustand auf ihren Fahrrädern nach Hause fahren wollten. Da sie durch ihr Verhalten eine starke Gefährdung des Verkehrs hervorriefen, wurden sie mit zur Polizeiwache genommen. Nach Entnahme einer Blutprobe konnte einer der Männer — jedoch ohne Rad — nach Hause entlassen werden. Der zweite jedoch wurde zum Schutze der eigenen Person und zur Ausnüchterung in Polizeigewahrsam genommen.

Chor der Christus-König-Gemeinde unterwegs

Der Kirchenchor der Christus-König-Gemeinde veranstaltet am Himmelfahrtstage eine Fahrt nach Heerdorf/Sieg, wo jetzt der frühere Halversche Vikar Neunzig wirkt. Die Messe von Casali und das Proprium von Christi Himmelfahrt werden dort zu Gehör gebracht werden.

Bänke werden aufgestellt

Schon vor längerer Zeit hatte die SGV-Abteilung Halver beschlossen, weitere Sitzgelegenheiten aufstellen zu lassen. Diese Arbeit ist nun in vollem Gange. Gestern haben Gemeindearbeiter entlang der Straße von Halver nach Schmidtsiepen einige Bänke aufgestellt. Nun ergeht an alle die dringende Bitte, dafür Sorge zu tragen, daß die Bänke nicht mutwillig beschädigt werden, oder gar als Brennholz, denn auch das ist schon vorgekommen, Verwendung finden.

Wallfahrt der Ostvertriebenen

Am Himmelfahrtstage werden die Halverschen Ostvertriebenen eine Wallfahrt unternehmen, die sie gemeinsam mit den Angehörigen anderer Gemeinden aus der Nachbarschaft mit dem Autobus nach Werl führen wird.

Ehre dem Alter!

Am heutigen Samstag vollendet die Witwe Karl Gleicher, Klara geb. Anlas, Haus Waldfrieden, ihr 82. Lebensjahr. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche!

Die Heimatzeitung gratuliert!

Auf einen Lebensweg von 87 Jahren kann Witwe Otto Glörfeld, Lina geb. Nippel, Langenscheider Weg, am morgigen Sonntag zurückblicken. Unsern herzlichsten Glückwunsch!

Goldene Hochzeit

Am morgigen Sonntag können die Eheleute Fritz und Maria Aust geb. Eickhoff, Jägerstraße 8 das Fest ihrer Goldenen Hochzeit begehen. Der Jubelbräutigam ist 1876, die Jubelbraut 1879 geboren, beide stammen aus dem Kreise Lippstadt. Aus ihrer Ehe entsprossen 9 Kinder, von denen 4 noch leben. Ein Sohn ist in Rußland vermißt, eine Tochter lebt unter polnischer Herrschaft in Hindenburg/Oberschlesien. Im Jahre 1931 war die gesamte Familie nach dort verzogen, wo sie bis zu ihrer Ausweisung am 5. Juni 1946 verblieb. Bei ihrem Schwiegersohn fanden sie alsdann in Halver eine neue Heimat. Vom Jubelbräutigam lebt noch ein Bruder, während die Jubelbraut noch 2 Brüder besitzt. Am morgigen Sonntag erfolgt nun in der Christus-König-Kirche vor dem Hochamt der Brautsegen und dieses selbst wird in Meinung der Familie Aust gefeiert. Die Heimatzeitung entbietet zu diesem festlichen Tage ihre herzlichsten Glückwünsche!

Das gilt für alle heimischen Gartenbauvereine

Obstbau - Steckenpferd des Halverschen Gartenbauvereins

Sein Wirken fördert den Gartenbau, gestaltet das Landschaftsbild und beeinflußt die Volkswirtschaft

Das Bestehen zahlreicher Obst- und Gartenbauvereine in unserem Heimatbereich berechtigt dazu, von ihren Zielen, ihrer Aufgabe und Bedeutung zu sprechen. Solche Vereine haben wir in Halver, Schalksmühle, Ehringhausen, Kierspe und Rönsahl. Eine erschöpfende Auskunft kann freilich in diesem Rahmen kaum gegeben werden, denn ebenso vielseitig wie der Umgang mit dem Garten ist, so vielseitig muß sich naturgemäß auch die Arbeit der Gartenbauvereine gestalten. Die Praxis beweist, daß es sich so verhält.

Am Himmelfahrtstag führt der Halversche Gartenbauverein, der auf eine Tätigkeit von über drei Jahrzehnten zurückblicken kann, eine Fahrt nach Harrenscheid bei Schalksmühle zur Besichtigung eines Beispiel-Obsthofes durch. Ein schöner und lehrreicher Nachmittag beim Gartenfreund Karl Selbach steht den Mitgliedern unseres Halverschen Gartenbauvereins bevor. Wir nahmen diese Fahrt zum Anlaß, um uns mit dem Vorsitzenden Georg Dunkel über den Sinn und Zweck dieser Vereinsarbeit zu unterhalten. Nur der Lernende hat Erfolg — so sagte er uns dabei. Die Red.

Ziel unseres Halverschen Gartenbauvereins ist es zunächst, den Gartengedanken in weiteste Kreise der Bevölkerung hineinzutragen. In unserer Zeit der Technisierung und Industrialisierung ist das notwendiger denn je, bewahrt doch der Mensch in der Bebauung des Gartens im Umgang mit Boden und Pflanze die Bindung zur Natur. Wer will bestreiten, daß neben dem gesundheitlichen Wert der Gartenarbeit die Versorgung der Familie mit eigenem Obst und Gemüse seine besondere volkswirtschaftliche wie ideelle Bedeutung hat.

Erfolgreiche, freudebringende Gartenarbeit aber setzt

grundlegende Kenntnisse

voraus. Damit kommen wir nun zur weiteren wesentlichen Aufgabe unseres Gartenbauvereins: Dieses Wissen, theoretischer und praktischer Art, zu vermitteln. Aus der Fülle der bestehenden Möglichkeiten seien einige herausgegriffen.

Vereinsversammlungen sorgen für die Unterrichtung und Belehrung der Mitglieder. In ausführlichen Referaten und Lichtbildervorträgen werden alle interessierenden Fragen des Gartenwesens wie Obst- und Gemüsebau, Gartengestaltung und Blumenpflege, Pflanzenernährung Schädlingsbekämpfung und Obst- und Gemüseverwertung behandelt. Im Laufe des Winters vermitteln Obstbaumpflegekurse die erforderlichen praktischen Fähigkeiten. Gartenbegehungen im Frühjahr und Sommer sowie Ausflüge zu gartenbaulich besonders hervorragenden Stellen. Beispiele in Halver und Umgebung bieten Gelegenheit, weitere Kenntnisse und Anregungen zu sammeln. Oertliche Obst- und Gartenbauausstellungen oder solche eines ganzen Kreisgebietes sind Krönung und Abschluß des Gartenjahres.

Mit wieviel Stolz

kann hier der Gartenfreund einer breiten Oeffentlichkeit seine Erzeugnisse darstellen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß Tätigkeit und Wirken unseres Gartenbauvereins ihren Niederschlag finden einmal in der Förderung des Gartenbaues im besonderen, darüber hinaus aber auch in der Gestaltung des Landschaftsbildes und nicht zuletzt in der positiven Beeinflussung unserer gesamten Volkswirtschaft.

Grobe Fehler in der Gestaltung und Bearbeitung unserer Gärten werden vermieden. Die große Sortenvielzahl, welche sich vor allem im Obstbau nachteilig bemerkbar machte, ist nicht zuletzt innerhalb des Gartenbauvereins durch Umpfropfaktionen und Anpflanzung neuer wertvoller Sorten bereinigt worden. Gemeinsame Schädlingsbekämpfung unter Zuhilfenahme von vereinseigenen Spritzen führt zu außerordentlich guten Erfolgen. Durch die enge Verbindung des Gartenbauvereins mit dem zuständigen Gartenbau-Inspektor Hoffe-richter in Lüdenscheid, und der Landwirtschaftskammer, können jederzeit Gutachten, Auskünfte und Beratungen auch für den Einzelnen eingeholt werden.

Saubere, gut gepflegte Gärten sind

eine Zierde Halvers

und der übrigen Ortschaften im Heimatbereich. Blühende und fruchtende Obstbäume gehören mit in unser Landschaftsbild und das Haus im Blumenschmuck, wem wird es nicht ein besonders „herzliches Willkommen" entbieten.

Beschäftigung mit dem Garten soll nicht Tätigkeit des Einzelnen bleiben, sondern alle Altersschichten erfassen. Und so gilt es insbesondere, auch Kinder und Jugendliche für den Garten und seine Pflege zu erziehen, ihnen Augen und Herzen zu öffnen für alle Köstlichkeiten, die er zu bieten vermag. Das Rückgrat des Halverschen Gartenbauvereins ist dabei die Mitgliedschaft im Obst- und Gemüsebauverband für Westfalen und Lippe e. V. Sitz dieses Verbandes ist der Obstlehrgarten Burgsteinfurt.

Wasser wird abgesperrt!

Am Montagvormittag werden an dem Halverschen Wasserleitungsnetz dringend notwendig gewordene Reparaturen ausgeführt. Wir machen unsere Leser daher darauf aufmerksam, daß für einen Teil des Ortes das Wasser in der Zeit zwischen 11 und 13 Uhr abgesperrt ist. Betroffen sind die Hagedornstraße, der Oesterberg und die Karlshöhe.

Für den Sommer gerüstet

SGV Schalksmühle sorgte vor

50 Bänke aufgestellt — Brücken und Wege überholt — Nun auch Ruhebänke mitten im Ort

Recht rege war von jeher die SGV-Abteilung Schalksmühle. Dieses Lob muß besonders für die Zeit gleich nach dem Zusammenbruch ausgesprochen werden, als in unermüdlicher Arbeit das wieder hergerichtet und erneuert wurde, was zerstört darnieder lag. Besonders die Ruhebänke und Brücken innerhalb des Bezirks des Schalksmühler SGV hatten unter den Kriegs- und Nachkriegswehen sehr gelitten. Auch nicht eine Bank mehr war noch zu benutzen. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde ein Opfer von Holzdieben oder Rowdies.

Aber kurz entschlossen gingen alle Mitglieder, obwohl man in der Vorwährungsform besonders mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, an die harte Arbeit, und Brücken und Bänke wurden repariert und neu aufgestellt. So schafften es die Schalksmühler Wanderfreunde innerhalb der letzten Jahre, etliche Brücken zu überholen und 50 Bänke neu aufzustellen. Aber auch diese Bänke und Brücken waren schon wieder das Opfer von Uebermut und Dieberei. Nun wurden sämtliche Bänke wieder hergerichtet. Auch die Brücke in der Hälver und über die Asenbach, über welche der Fußweg zur Glörtalsperre hinwegführt, sind völlig überholt und stabil ausgebaut worden.

Besonderen Anklang fand die Aufstellung verschiedener Bänke innerhalb des Ortsbildes an schönen Fleckchen. Besonders die älteren Einwohner, die nicht mehr auf die Berge steigen können, haben schon den Weg zur neuen Bank an Schröders Teich in der Hälverstraße gefunden, ebenso zur Ruhebank in der Jägerstraße nahe des Hauses von Dr. Feldermann an der Eiche. Auch die Kopsche Bank am Wege zum Friedhof ist wieder hergerichtet. Noch im Laufe dieses Sommers werden weitere Bänke, die innerhalb von Schalksmühle ihren Platz finden sollen, aufgestellt.

So erfreulich diese Tatsache, daß alle Bänke und Brücken wieder in Ordnung sind, auch sein mag, um so bedauerlicher wäre es, wenn bereits in den nächsten Tagen schon wieder eine Anzahl der schönen grünen Bänke zertrümmert am Boden läge. An alle Eltern und Erzieher soll die Bitte ergehen, die Kinder zu ermahnen, nicht in kurzer Zeit mutwillig zu zertrümmern, was in langer mühevoller Arbeit hergerichtet wurde, denn letzten Endes dienen Bänke und Brücken doch der Allgemeinheit zur Ruhe und Erholung.

Aber nicht nur Bänke und Brücken wurden in der letzten Zeit in Ordnung gebracht. Auch sämtliche Rund- und Wanderwege wurden neu begangen, gezeichnet, und, wo es Not tat, eingeebnet und ausgeschlichtet. Die SGV-Abteilung ist somit voll und ganz für die Wanderzeit in diesem Jahr gerüstet.

Elektro-Koch- und Beratungsvorträge

Die Elektromark in Hagen hatte für drei Elektro-Koch- und Beratungsvorträge in den Saal des Hotels zur Post eingeladen. Es sollte dabei gezeigt werden, wie sauber, bequem und preiswert das elektrische Kochen ist. Und in der Tat! Die Vorträge waren für unsere Hausfrauen sehr anregend und belehrend. Kostproben wurden verabreicht, die zugleich Zeugnis davon ableqten, wie bei richtiger Verwendung der Geräte das Allerfeinste und Beste hergestellt werden kann.

Uebungsstunde beim DRK

Am kommenden Mittwoch findet im Wartesaal II. Klasse des Bundesbahnhofs Schalksmühle eine Zusammenkunft des DRK-Zuges Schalksmühle statt. Alle aktiven Angehörigen werden um ihr Erscheinen gebeten.

Morgen Sternwanderung

Wie wir bereits ausführlich berichteten, findet am morgigen Sonntag eine Sternwanderung des SGV-Volmebezirks nach Schalksmühle statt. Sämtliche Abteilungen werden sich an der Wanderung beteiligen. Die einzelnen Gruppen treffen

TuS Halver wandert am Himmelfahrtstage

Diesmal geht es zur Heilenbecker- und Ennepe-Talsperre

Die diesjährige Himmelfahrtswanderung des Turn- und Sportvereins Halver 1848 geht zur Heilenbecker- und Ennepe-Talsperre und ist so geplant, daß jeder daran teilnehmen kann. Die Abfahrt erfolgt vom Bundesbahnhof nach Radevormwald.

Dort beginnt die Fußwanderung an der Jugendherberge vorbei durch das Uelfetal und auf der Hauptwanderstrecke 23 mit einem weiten und herrlichen Ausblick auf die Städte des Bergischen Landes in Richtung Schwelm, wo man nach einer ausgiebigen Frühstückspause zur Heilenbecker Talsperre, die als Trinkwassersperre in einem ruhigen und schönen, von allem Verkehr abgelegenen Tale liegt, abbiegt.

Das Mittagessen wird nach weiteren 2 km in Rüggeberg im Saale des Vereinsheims des dortigen Turnvereins eingenommen. Der Rückmarsch geht über Filde zur Mauer der Ennepetalsperre und von dort über Altenfeld an der Talsperre entlang über Osenberg-Burbach nach Ennepe, wo im Lokal Schulte nach Zusammentreffen der am Nachmittag dorthin wandernden Frauen und Alterssturner der Ausklang des Tages stattfinden wird.

Da diesmal genügend Zeit vorhanden ist, um unterwegs erforderliche Pausen einzulegen, sollte es niemand versäumen, an diesem Tage mit dem TuS zu wandern. Daher wird auch mit einer guten Beteiligung gerechnet.

Schmidtsiepen

Pech — und doch Glück gehabt

Pech hatte ein auswärtiger Motorradfahrer, der gestern morgen die Straße von Halver nach Ehringhausen befuhr. In der Kurve unterhalb von Schmidtsiepen platzte am Vorderrad des Krades der Reifen. Infolge der ziemlich hohen Geschwindigkeit kam der Motorradfahrer von der Fahrbahn ab und landete recht unsanft in dem rechts der Straße gelegenen Waldstück. Nennenswerte Verletzungen hat sich der Fahrer zum Glück nicht zugezogen.

Oeckinghausen/Carthausen

Bus-Fahrer mußte zu weit nach rechts

Um 15 Uhr ereignete sich auf der Bundesstraße 229 in der Nähe von Oeckinghausen ein Verkehrsunfall. Einem Linienbus der Wupper-Sieg AG. kam oberhalb einer Kurve ein Lastzug entgegen. In der Kurve selbst wurde dieser Lastzug von einem Lkw überholt. Um nun einen Zusammenstoß mit dem überholenden Lkw zu vermeiden, fuhr der Busfahrer seinen Wagen ziemlich weit zur rechten Straßenkante und fuhr dabei einen Straßenbegrenzungsstein um. Hierdurch wurde der Bus leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Der Fahrer des Lkws setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Altbauer Wilhelm Clever, Clev 3, erreicht am Montag, dem 19. Mai, den 86. Meilenstein seines Lebensweges. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche!

. . . Wer aber besondere Ansprüche stellt, nicht nur an den Preis, sondern auch an die Qualität, das heißt, wer

Möbel hervorragender Qualität sehr preisgünstig

kaufen will, der entscheidet sich ganz sicher für das

Seit Jahrzehnten bekannt als das große leistungsfähige Einrichtungshaus in Westdeutschland

Lieferung auch nach auswärts — Besichtigung des Hauses unverbindlich

MAX Einrichtungshaus Groth

Dortmund · Westenhellweg 74/76

Todesopfer des Banküberfalls

Lörrach. Der Raubüberfall, der am 6. Mai auf die Volksbank in Kandern verübt worden war, forderte jetzt ein Todesopfer. Der Leiter der Volksbank, der Bankvorstand Fridolin Merkt, erlag seinen bei dem Raubüberfall erlittenen Verletzungen.

Durch den schweren Schlag, den er von dem Banditen Lumi auf den Kopf erhalten hatte, war ein Knochensplitter bis zur Hirnhaut vorgedrungen und hatte dort Blutungen verursacht, die eine Lähmung des zentralen Nervensystems und dadurch den langsamen Tod zur Folge hatten.

Fuchs contra Radfahrer

Kiel. In der Umgebung Kiels haben tollwütige Füchse und Dachse, die bis in die Dörfer eindrangen, Menschen angefallen. So attackierte ein Fuchs eine Frau, die das Tier nur nach längerem Kampf mit Stockhieben vertreiben konnte. Ein tollwütiger Fuchs griff sogar einen Radfahrer an und verbiß sich in den Fahrradmantel.

Fotografische Weltausstellung eröffnet

Die große Fotografische Weltausstellung wurde am 15. Mai in der Stadt Luzern in der Schweiz eröffnet. Fotografen aus mehr als 50 verschiedenen Ländern stellen hier ihre besten Arbeiten aus, die in 20 verschiedenen Abteilungen nach Sachgebieten zusammengefaßt sind. Anläßlich der Fotografischen Weltausstellung in Luzern werden eine Reihe von Fachtagungen über Spezialgebiete der Fotografie veranstaltet werden, an denen sich bekannte Wissenschaftler, Fotografen und Chemiker aus Europa und Uebersee beteiligen werden. Die Ausstellung wird bis zum 31. Juli geöffnet sein.

„Phantastische" Abenteuer

Ulm. Nach einem Ehekrach erschien eine Frau die drei Tage verschwunden gewesen und als vermißt gemeldet worden war, selbst bei der Polizei und erzählte, sie sei am Abend des Ehekrachen auf dem Weg nach Hause mit Gewalt in einen Kraftwagen gezerrt und in mörderischem Tempo entführt worden. In einer leerstehenden Holzhütte mitten im Wald sei sie dann von den Räubern mit einem Garbenstrick gefesselt und vergewaltigt worden. Dann habe man sie drei Tage lang in der Hütte ohne Essen liegen gelassen. Die Polizei stellte fest, daß kein Wort an diesem Greuelmärchen der Wahrheit entsprach. Vielmehr hatte die Frau drei Tage und drei Nächte mit einem Amerikaner gelebt und als sie dieses Leben satt hatte, die „Wildwestiade" erfunden, um Mitleid zu erregen.

Der neue Leiter der Deutschland-Abteilung im USA-Außenministerium, James Riddleberger, hat seinen Posten angetreten. Riddleberger gilt als einer der besten Kenner der Deutschland- und Europa-Politik der USA.

Brand in Oberbrügge

Kurz vor Redaktionsschluß ertönten in Halver die Sirenen. In der Bäckerei Pixberg-Oberbrügge war ein Brand ausgebrochen. Die Oberbrügger Feuerwehr hat die Halversche Wehr zur Verstärkung alarmiert. Weitere Einzelheiten stehen zur Zeit noch aus.

Hoher Blutdruck
Arterienverkalkung



mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzunruhe Schwindelgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körperlicher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch **Antisklerosin**-Dragees bekämpft. ANTISKLEROSIN enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herzregulierende Kräuterdrogen und -extrakte, eine seit vierzig Jahren bewährte Blutsalz-Komposition sowie Medorutin, das die Adernwände elastischer macht. Antisklerosin greift die Beschwerden gleichzeitig von mehreren Seiten her wirkungsvoll an. Hunderttausende gebrauchen es. 60 Dragees M 2.45, Kurpackung 360 Dragees DM 11.80. In allen Apotheken.



Wenn Vater waschen müßte, kaufte er noch heute eine
Miele
Deutschlands meistgekaufte Waschmaschine.
Bequeme Ratenzahlung

Für den Magen Nervogastrol Heumann Heilmittel



Kakaopulver 22-24% Fett 100 g **0.60**
Kondens. Milch 3 Dosen **0.90**
Westf. Plockwurst 250 g **1.18**
Edeka-Jubiläums-Kaffee eine hocharomatische kräftige Mischung 500 g **1.90**

Auguste, dieses kluge Kind, wußte schon beizeiten, wo die Einkaufschancen sind, was sie für ihr Geld bedeuten.

Reininghaus Am runden Eck

Miele die meistgekaufte Waschmaschine finden Sie in allen Ausführungen schon ab
DM 295.–
bei Ihrem zuständigen Lieferanten
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Tel. 160

Silo-Kühlschrank 60
60 ltr. mit zusätzlichem Abstellraum . . . DM **542.–**
Anzahlung . . . . . DM **142.–**
11 Raten à . . . . . DM **45.–**
1 Rate à . . . . . DM **36.–**
In unserem großen Ausstellungsraum Schützenstr.-Ecke Frankfurterstr. stehen **weitere Kühlschränke** wie Bosch, AEG., Saba, Linde, Bauknecht, Bähre, Alaska zu Ihrer Auswahl.
ELEKTROHAUS GEBR. TURCK · HALVER
Telefon 435

Musterring-Möbel
ALLEINVERKAUF
MÖBELHAUS
OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84
Meine sprichwörtliche Leistungsfähigkeit
erfüllt Ihnen Ihre Wünsche schon bei **20%iger Anzahlung.**
Rest bis zu 15 Monatsraten.

15 Monatsraten ! 10% Anzahlung
nur noch bis zum 31. Mai für sämtliche **Elektro-Herde u. Heißwasserspeicher**
Krefft-Tischherd . . . **62.–**
Oranier-Tischherd . . **71.–**
Tom-Laborant Kleinküche **145.–**
AEG. Siedlungsherd . **241.60**
Küppersbusch 3 Stellen Vollherd **319.20**
Eltron Elektro-Badeofen 80 Ltr. o. Armatur . **337.85**
sowie über 50 Elektroherde, Speicher- und Kühlschränke stehen zu Ihrer Auswahl in unserem großen Ausstellungsraum Schützenstr. - Ecke Frankfurter Str.
Elektro-Haus
Gebr. Turck, Halver
Telefon 435
Mitglied der
ELEKTRO-GEMEINSCHAFT

FRIGIDAIRE
die wirtschaftliche Speisekammer
für Sommer und Winter
Den Frigidaire mit all' seinen unvergleichlichen Vorzügen zeigt Ihnen ihr Frigidaire-Händler
ELEKTRO-**Schmidt** LÜDENSCHEID
Marienstraße 7 · Telefon 2702

Paß-Aufnahmen
für den neuen Ausweis, fachmännisch, gut und schnell.
Lilo Cappello, Fotomeisterin
HALVER, Hotel zum Loewen, I. Etg.

TEPPICHE
in einmaliger Auswahl
TEPPICHHAUS **Schreiber**
Ruf HAGEN 4084
Elberfelder Str. 53

Ilfons Müller GMBH
HERRENKLEIDERFABRIK
WIPPERFÜRTH·RHLD
Denken Sie immer daran:
Bei uns kaufen heißt viel Geld sparen!
Nächste Verkaufsstellen:
Wipperfürth,
Untere Straße 4
Lüdenscheid,
Knapper Straße 8a

„ATLANTIK" Markenwaschmaschinen
gehören in jedes Haus!



75jährige Erfahrung im Waschmaschinenbau.
Alle Ausführungen zu günstigen Herstellerpreisen.
5 Jahre Getriebegarantie
Verlangen Sie Gratisprospekt oder kostenlose Vorführung.
Erich Graumann
Rummenohl i. W., Ruf Dahl 238 und
Bösperde i. W., Ruf Menden 2735

Dekorationen
für Freud und Leid
Gartenbaubetrieb
OTTOBARTH
Halver · Telefon 357

wasche ohne Maschine mit Lito Schnellwäsche

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver

Carthausen. Sonntag, 18. Mai 1952, 9,30 Uhr Gottesdienst, Prediger Affeld

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Braun-Münster, 11,15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch, 21. Mai, 20,30 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Bekanntmachung

Müllabfuhrgebühren für 1952

Gemäß Beschluß der Gemeindevertretung werden in der Gemeinde Halver im Rechnungsjahr 1952 an Müllabfuhrgebühren 1,20 DM je Raum erhoben. Zu dieser Erhebung hat der Kreistag des Kreises Altena am 29. 4. 1952 die Genehmigung erteilt. Die preisrechtliche Genehmigung der Müllabfuhrgebühren ist durch Erlass des Herrn Wirtschaftsministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. 4. 1952 - Az. Pb Y 2b - 3006/52 erteilt worden.

Halver, den 13. Mai 1952

Im Auftrage der Gemeindevertretung:
gez. **Turck** Bürgermeister
gez. **Bremicker** Gemeindevertreter

Zwangsversteigerung

Am Montag, dem 19. Mai 1952, vormittags 10.30 Uhr, werden an Ort u. Stelle folgende Gegenstände wie:

1 Dauerwellenapparat (Innenhitze)
1 Heißwasserspeicher AEG
1 Herrenfrisiertoilette

öffentlich meistbietend gegen bar versteigert. Die Käufer treffen sich eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung in Halver, Ecke Bächterhof – Lohstraße

Finanzamt Lüdenscheid
(Vollstreckungsstelle)

Schulreißzeuge
Wilh. Beli jr., Halver

NWDR

Tägl. Nachr.: 5.00 W, 6.00 W, 7.00, 9.00 S, 13.00, 17.00 W, 17.00 W, 19.00, 21.45, 24.00. Schulfunk: 9.30 W — Landfunk: 12.30 W

Sonntag, den 18. Mai
10.00 Kath. Gottesdienst
11.00 Die stille Stunde
11.45 Von Woche zu Woche
12.00 Sang und Klang I
13.20 Sang und Klang II
14.00 Kinderfunk
14.30 Der Hörer hat das Wort
15.00 Was ihr wollt
16.30 Tanztee
18.00 Das Meisterwerk: Sinf. F-dur Nr. 6
18.50 Gedanken zur Zeit
20.00 Potpourri der guten Laune
22.15 Im Rhythmus der Freude
0.10 Nachtkonzert
UKW (West)
14.30 Kammerkonzert
17.30 Melod. Rhythmen
20.15 Was darf es sein?
21.45 Beliebte Künstler beliebte Melodien
22.50 Das zärtliche Klavier

Montag, den 19. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
12.45 Heimatvertriebene
13.25 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Musik a. Nachmittag
16.20 Elisabeth Gümmer singt Fr. Schubert u. Joh. Brahms
16.40 MelodischeRhythmen
17.45 Und jetzt ist Feierabend
19.30 Der Filmspiegel
20.00 Sinfoniekonzert
22.05 Nachtprogramm
23.30 Adrian und Alexander
UKW (West)
13.20 Chorlieder
16.55 Bunte Welt d. Musik
17.30 Kammermusik
18.30 Oft gehört — gern gehört
20.15 Liebe, Lenz u. Lieder
23.15 Swingtreffer

Dienstag, den 20. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.25 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Hans Bund spielt
16.10 Zeitgenossen Bachs
16.30 Kinderfunk
17.35 Von den Hochschulen
17.45 Nach d. Arbeit
19.30 Robert Schumann Fantasie in C-dur
20.10 Triest — ein ewiger Krisenherd?
20.30 Unter d. Gaslaterne
22.05 Tanzmusik
23.30 Der Tag verklingt
0.30 Tanzmusik
UKW (West)
16.50 Tänzer. Skizzen
17.30 Klaviermusik von Beethoven
18.30 Wenn die Musik nicht wär
22.00 Neue Musik
23.15 Tanzen Sie mit?

Mittwoch, den 21. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.25 Mittagskonzert
14.00 Schulfunk
15.50 Kl. Kammermusik
16.30 Filmmusik aus aller Welt
17.05 Berliner Feuilleton
17.45 Musik z. Feierabend
19.30 Fahr wohl, Benjowsky (Hörspiel)
21.00 Harry Hermann und sein Orchester
22.35 Tanzmusik
23.15 Von neuer Musik
0.30 Händel Variationen v. Joh. Brahms
UKW (West)
13.00 Im Dreiviertel- u. Vierviertelteltakt
17.30 Lieder und Klaviermusik
17.55 Aus der Lüneburger Heide
22.00 Tanzmusik

Donnerstag, den 22. Mai
Himmelfahrtstag
10.00 Ev. Gottesdienst
11.45 Robert Schumann
12.00 Musik zur Unterhaltung
13.20 Leichte Kost
14.00 Kinderfunk
14.30 Was ihr wollt
16.00 Tanztee
17.45 Amsterd.-Rhein-Kanal
18.30 Franz Schubert 5. Sinfonie B-dur
20.00 Wien, du Stadt meiner Träume Meister der Operette
22.15 Die sinfon. Dichtung
22.30 Tanzmusik
UKW (West)
14.00 Unterhaltungsmusik
15.30 Wenn alle Brünnlein fließen
17.15 Joh. Strauß
19.15 Choräle zu Christi Himmelfahrt
23.15 Tempo — Tempo

Freitag, den 23. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.25 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Nachmittagskonzert
16.15 Hausmusik f. Klavier
16.45 Für Schule und Elternhaus
17.05 Aus neuen Büchern
17.45 Musik z. Feierabend
19.30 Tönend. Rendezvous
20.15 Streifzug durch die Welt der Oper
21.15 Nachsitzen m. Musik
22.05 Nachtprogramm
23.30 Kurt Wege und seine Solisten
UKW (West)
16.50 Nette Erinnerungen
17.30 Georg Friedr. Händel
17.55 Altital. Konzert
18.30 Abendkonzert
20.15 Die tönende Palette
22.15 Das Streichquartett
23.15 Wir bitten zum Tanz

Sonnabend, den 24. Mai
12.00 Frohe Grüße aus Hamburg
12.30 Landfunk
13.25 Musik am Mittag
14.00 Wochenend und Sonnenschein
15.50 Chormusik
16.00 Fürs Herz und Gemüt
17.30 Feierabend auf dem Lande
18.00 Am laufenden Band
20.00 Die Spritztour
22.10 Jos. Haydn Sinf. Nr. 2 D-dur
22.40 Tanz a. Wochenende
0.10 Tanz nach Mitternacht
UKW (West)
14.00 Sang und Klang am Wochenende
15.00 Orchesterkonzert
16.00 Froher Klang am Samstagnachmittag
20.15 Oper und Konzert
23.40 Musik d. Renaissance

DITA

Voll Freude geben wir die Geburt eines gesunden TOCHTERCHENS bekannt.

Christa Berker geb. Krägeloh
Friedrich Wilh. Berker

14. Mai 1952

SCHALKSMÜHLE, Klagebach 39
z. Zt. Marienhospital Hagen, Privatstation Dr. Derichsweiler

Weinet nicht an meinem Grabe,
stört mich nicht in meiner Ruh'.
Denkt was ich gelitten habe
eh' ich schloß die Augen zu.

Heute gegen 2.30 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Klara Hoffmann

geb. Schmalenbach

im Alter von 54 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Adam Hoffmann
Luise Köhler geb. Penk
Kurt Köhler
Familie Fritz Hoffmann
Familie Jakob Hoffmann
und 7 Enkelkinder

Hückeswagen (Pleuse), Halver (Bochem) und Radevormwald, den 16. Mai 1952.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. Mai 1952, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes in Halver aus, statt.

Heute morgen 3 Uhr verschied aus einem langen, arbeitsreichen Leben nach kurzer, schwerer Krankheit unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, unser Schwager und Onkel

Heinrich Leinung

im Alter von beinahe 86 Jahren.

In stiller Trauer:

Familie Karl Schroeder
Familie Karl Eckmann

Oberbrügge, Halver und Kierspe, den 16. Mai 1952

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. Mai 1952, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Uferweg 1, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Ilse Weiland
Heinz Kramski

Halver, im Mai 1952.

Günstiger Möbelkauf

Küchen
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Kleinmöbel
Einzelmöbel
Wandklappbetten

Polstermöbel
Auflagen
Steppdecken
Waschmaschinen
Herde und Öfen
und anderes mehr

bis zu 20 Monatsraten und mehr. – Keine Aufschläge oder Nebenkosten. – Lieferung frei Haus an jedem Ort. Vertreterbesuch an jedem Ort.

Wohnungseinrichtungshaus **Georg Braun**
WUPPERTAL-BARMEN, Mühlenweg 48/50
Postkarte genügt.

Schmerz-BIONELLEN
geg. Kopfweh, Rheuma, Frauenschmerz
geh'n gelutscht direkt ins Blut
deshalb helfen sie so gut. 1.–
Merz

BALTRUM
das Dornröschen der NORDSEE



Mäßige Preise · Weg: Emden–Norddeich
Prospekt durch Kurverwaltung und Reisebüros

Zum
Fröhlichen Abend
mit abwechslungsreichem Programm u. TANZ am Mittwoch vor Himmelfahrt, den 21. 5. 52, um 19.30 Uhr i. Saale d. Karlshöhe, Halver ladet alle Mitglieder und Freunde ein

D. J. O. Deutsche Jugend des Ostens und B. V. D Ortsverband Halver

---

Einheirat
in erstklassige Gastwirtschaft mit Autohof u. Spedition biet. Witwe durch Eheanbahnungs-Institut
Frau Dorothea Romba
Dortmund, Wilhelmstr. 76, Ruf 21984
tägl., auch sonntags von 10-18 Uhr, außer montags.

Suche 500.- DM
bei 10% Zinsen
Gute Sicherheit vorhanden
Angebote unter Nr. 581 an Allgemeiner Anzeiger

Alle Motorradmarken ab 3.73 Wochenrate. Ohne Anz. bes. Bed. Häßler, Hamburg-Stell. 662.

Gartenbauverein Halver

Am Himmelfahrtstage 12.54 Uhr, ab Kleinbahnhf. nach **Schalksmühle.**

Der Vorstand.

Guter Gewinn durch Textilwaren
Versand-Katalog für Wiederverkäufer gratis
Textil-Schickedanz, Fürth/Bay. W 145



Thompson sorgt für Glanz und Frische – Glanz durch Pilo jedem Schuh, jedem Boden durch Seiftx. Frische jedem Wäscheschatz durch Thompsons rotes Waschpulver-Paket.

Mäntel-Popeline
NUR ½ ANZAHLUNG
MANTEL **STRAUSS** DORTMUND
ein Qualitätsbegriff
Brückstraße 62 (Nähe Burgtor)
Spezialgeschäft für Damenmäntel

Lederjacken - Rennwesten
10% Preissenkung
daher **Lederkleidung** nur von **STRAUSS**
Dortmund, Brückstraße 55 — Ecke Burgtor
Sofort Mitnahme bei ½ Anzahlung
● Westfalens ***einziges*** Spezialgeschäft ●

Eine Spitzenleistung



Herdweiss
Nur echt mit blauem Etikett

Bekennt Euch zur Heimatzeitung!

Verlockende DEKA-*Pfingstangebote!*

Kinder-Schlüpfer K'seide lachs Gr. 30-40	-.48	**Knaben-Polojacken** m. Reißverschluß Bw.-Piqué od. Kunsts. alle Gr.	1.95	**Kinderkoffer** rot und blau mit Nickelschloß	1.10	**Knusper-Milch-Blockschokolade** wieder eingetroffen 100 g	-.48	**Schweine-Kleinfleisch** 500 g	-.55	**Fettheringe i. Tomaten** 170-g-Dose	-.75
Mädchenhemden Baumwolle, weiß Gr. 30-36	-.85	**Polojacken Charmeuse** ½ Arm, in vielen Pastellfarb.	3.50	**Reisekoffer** 2 Nickelschl. 8 Nickelkanten	7.25	**Block-Schokolade** Vollm. u. Halbbitter 100 g	-.50	**fi. Plockwurst** 100 g	-.48	**Rosinen** hell 250 g	-.45
Knabenschlüpfer gebleicht Gr. 000-3	-.98	**Ki.-Plastik-Börsen** mit Knipsverschluß	-.50	**Fürst-Pückler-Riegel** bunte Füllung 100 g	-.40	**fi. Kochvorderschinken** 100 g	-.55	**Pflaumen** getrocknet 250 g	-.50
Knaben-Turnerjacken gebleicht Gr. 000-3	-.98	**He.-Turnerjacken** weiß reine Baumwolle	1.45	**Meybona-Schokolade** Vollmilch 100 g	-.58	**Speck mager** 100 g	-.47	**Pflaumen** m. Stein 1-kg-Ds.	1.30
Damen-Garnituren gestrickt, Hemd u. Schlüpfer Gr. 42-46	1.98	**He.-Netzjacken** gebleichte Ware	2.75	**Schotten-Beutel** m. abwaschbarem Futter u. Reißverschluß-Vortasche	2.95	**Kant-Schokolade** Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Zartbitter 100 g	1.-	**Speck fett** 250 g	-.88	**Bohnenkaffee** 100 g	2.40
Damen-Unterkleider Charmeuse m. Motiv Gr. 42-46	3.95	**He.-Sporthemden** uni m. Sportmanschetten	8.95	**Da.-Wadsperlenketten** einreihig	-.95	**Himbeeren,** stets frisch in bekannter Qualität, 100 g	-.32	**Süßrahmkäse** 60% Schachtel	-.50	**Dürkheimer Rotwein** ½ Fl. o. Gl.	1.-
Damen-Strümpfe Kunsts. modefarben. II. W.	1.65	**Chiffon-Schals** uni u. hellbunt nur	1.50	**Da.-Panzer-Ketten „Luxor"** oxydiert nicht unveränderlich im Gebrauch	2.25	**Pfefferminz-Toffees** beste Qualität 100 g	-.35				
Kinder-Söckchen bunt gemustert Gr. 4	1.25	**Geschirrhandtücher** 50x50 cm dichte Qualität	-.68	**Da.-Armbänd. „Luxor"** weiß und rotgold	2.95	**Pfefferminzbruch** sehr erfrischend	-.25				
Kinder-Kniestrümpfe weiß, in sich gemustert ab	1.25	**Frottierhandtücher** 45x90 cm weiß m. bunter Kante	1.95	**Wecker** bunt lackiert eine besondere Leistung	4.95	**Kokosflocken** bunt, unser Schlager 100 g	-.26				
Herren-Kurzsocken geringelt	1.28	**Kammgarn-Wolle** in viel. Farben unser Schlager wieder eingetroffen 100 gr.	1.95	**Da.-Ringe** echt Silber mit Steinen	1.25	**Regina Pralinen** unsere Hausmarke 100 g	-.48				
Herren-Sportstrümpfe meliert	1.95	**Zellwoll-Mousseline** bunt, eine bes. Leistung ab	1.25	**Ki.-Ringe** echt Silber mit bunten Steinen	-.50	**Frucht-Creme-Mischung** „Rot-Gold" halb in Staniol 100 g	-.65				
		Lavabel Nadeltupfen in großer Auswahl	2.95	**Bilderrahmen** in verschiedenen Größen	-.95						

DEKA

LÜDENSCHEID - OBERSTADT
Das Haus der kleinen Preise

Warum in die Großstadt reisen? – Kauf bei uns zu kleinen Preisen!